

Modulverzeichnis

**zu der Prüfungs- und Studienordnung
für den konsekutiven Masterstudiengang
"Sozialwissenschaftliche
Diversitätsforschung" (Amtliche
Mitteilungen I Nr. 37/2017 S. 901)**

Module

B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel.....	7648
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb.....	7650
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit.....	7651
M.BW.500: Bildung und Schulentwicklung.....	7652
M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung.....	7654
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen.....	7655
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen.....	7657
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen.....	7659
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen.....	7661
M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung).....	7663
M.Div.5: Praktikum.....	7665
M.Div.6: Train the Diversity Trainer.....	7666
M.Div.7: Masterabschlussmodul.....	7668
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung.....	7669
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt.....	7671
M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde.....	7672
M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – spezifische Probleme, Debatten, Befunde.....	7674
M.Eth.101: Vertiefung: Kultur- und sozialanthropologische Theorien.....	7676
M.Eth.105: Forschungsfelder, Fragen und Beiträge der Ethnologie.....	7678
M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen.....	7680
M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur.....	7682
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum.....	7684
M.MIS.111: Diversity and Inequality: Theories and Methods.....	7686
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	7687
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	7688

M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung.....	7689
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse.....	7691
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	7693
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung.....	7694
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	7695
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden.....	7696
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse.....	7697
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	7698
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick.....	7699
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	7700
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte.....	7701
M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung und Wirkung.....	7703
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior.....	7705
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development.....	7707
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management.....	7709
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung.....	7710
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts.....	7712
S.RW.1220: Internationaler Menschenrechtsschutz.....	7714
S.RW.1236: Sozialrecht I.....	7716
S.RW.1250: Migrationsrecht.....	7717

Übersicht nach Modulgruppen

I. Master-Studiengang "Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung"

Es müssen wenigstens 120 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden.

1. Fachstudium

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 14 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung (6 C, 3 SWS)..... 7654

M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) (8 C, 4 SWS).....7663

b. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7655

M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7657

c. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 c erfolgreich absolviert werden:

M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7659

M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....7661

d. Wahlpflichtmodule III

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 52 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Module, die bereits im Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen wurden, dürfen dabei nicht noch einmal absolviert werden.

Es können jeweils insgesamt nur wirtschaftswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen B.WIWI, M.WIWI) und rechtswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen S.RW) im Umfang von 12 C gewählt werden.

aa. Wahlpflichtbereich Methoden

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS).....	7669
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS).....	7687
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C, 3 SWS).....	7688
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS).....	7696
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	7689
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS).....	7697
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS).....	7691
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS).....	7698
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	7693
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS).....	7699
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS)...	7694
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS).....	7700
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C, 3 SWS).....	7695

bb. Wahlpflichtbereich Praxis

Es ist mindestens eines des beiden Module im Umfang von wenigstens 10 C erfolgreich zu absolvieren.

M.Div.5: Praktikum (10 C, 2 SWS).....	7665
M.Div.6: Train the Diversity Trainer (10 C, 3 SWS).....	7666

cc. Wahlpflichtbereich "Spezifische Dimensionen und Relevanzen von Diversität"

Es müssen wenigstens zwei der nachfolgenden Module erfolgreich absolviert werden, darunter Module im Umfang von insgesamt wenigstens 14 C aus demselben der drei nachfolgenden Bereiche (Ziffern i bis iii).

i. Bereich "Arbeit, Organisation, Personal"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.

M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C, 3 SWS).....	7650
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C, 3 SWS).....	7651

M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur (10 C, 4 SWS).....	7682
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development (6 C, 2 SWS).....	7707
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management (6 C, 2 SWS).....	7709
B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel (6 C, 4 SWS).....	7648
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior (6 C, 2 SWS).....	7705
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C, 2 SWS).....	7712
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7655
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7657
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7659
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7661
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt (6 C, 3 SWS).....	7671

ii. Bereich "Kultur, Migration, Religion"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.

M.Eth.101: Vertiefung: Kultur- und sozialanthropologische Theorien (10 C, 4 SWS).....	7676
M.Eth.105: Forschungsfelder, Fragen und Beiträge der Ethnologie (12 C, 4 SWS).....	7678
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS).....	7684
M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung und Wirkung (12 C, 3 SWS).....	7703
M.MIS.111: Diversity and Inequality: Theories and Methods (7 C, 3 SWS).....	7686
S.RW.1220: Internationaler Menschenrechtsschutz (6 C, 2 SWS).....	7714
S.RW.1250: Migrationsrecht (6 C, 2 SWS).....	7717
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7655
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7657
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7659
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7661
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt (6 C, 3 SWS).....	7671

iii. Bereich "Soziopolitische Verhandlungsfelder"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.

M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen (10 C, 4 SWS).....	7680
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte (15 C, 4 SWS).....	7701
M.BW.500: Bildung und Schulentwicklung (6 C, 4 SWS).....	7652
S.RW.1236: Sozialrecht I (6 C, 2 SWS).....	7716
M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde (8 C, 4 SWS).....	7672
M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – spezifische Probleme, Debatten, Befunde (6 C, 3 SWS).....	7674
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C, 4 SWS).....	7710
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7655
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7657
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS).....	7659
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).....	7661
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt (6 C, 3 SWS).....	7671

e. Alternativmodule

Anstelle der Module nach Buchstabe d können auf Antrag, der an die Prüfungskommission zu richten ist, andere Module (Alternativmodule) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen absolviert werden. Dem Antrag ist die Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der Fakultät oder Lehrereinheit, die das Alternativmodul anbietet, beizufügen. Der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der Antragstellerin oder des Antragstellers auf Zulassung eines Alternativmoduls besteht nicht.

2. Schlüsselkompetenzen

Ferner müssen Module von wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

3. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.Div.7 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden.

M.Div.7: Masterabschlussmodul (30 C, 2 SWS).....	7668
--	------

II. Modulpaket "Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung" im Umfang von 36 C

1. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das Modulpaket Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung im Umfang von 36 C ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss von Modulen aus einem der Bereiche Erziehungswissenschaft oder Geschlechterforschung oder Politikwissenschaft oder Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C.

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Wahlpflichtmodule I

Es müssen vier der folgenden Module im Umfang von insgesamt 26 C erfolgreich absolviert werden. Die Module M.Div.20A und M.Div.20B sowie M.Div.30A und M.Div.30B können jeweils nur alternativ zueinander belegt werden.

M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung (6 C, 3 SWS)..... 7654

M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7655

M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7657

M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7659

M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)..... 7661

M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) (8 C, 4 SWS)..... 7663

b. Wahlpflichtmodule II

Es müssen eines oder zwei der folgenden Module im Umfang von wenigstens 10 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS)..... 7669

M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS)..... 7687

M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS)..... 7696

M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS)..... 7689

M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS)..... 7697

M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS).....	7691
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS).....	7698
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	7693
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS).....	7699
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS).....	7694
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS).....	7700
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management (6 C, 2 SWS).....	7709
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development (6 C, 2 SWS).....	7707
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte (15 C, 4 SWS).....	7701
M.Div.5: Praktikum (10 C, 2 SWS).....	7665
M.Div.6: Train the Diversity Trainer (10 C, 3 SWS).....	7666

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel <i>English title: Organizational Design and Change</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden... · skizzieren mit Hilfe der Gestaltungsparameter der Organisation welche Organisationsstrukturen in Abhängigkeit bestimmter Rahmenbedingungen vorteilhaft sind - identifizieren die Einflussfaktoren auf die Organisationsgestaltung - wenden Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung an - erkennen zentrale Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten organisatorischer Wandelprozesse - erarbeiten die Anwendung der Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung anhand von Fallbeispielen		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Organisationsgestaltung und Wandel (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischem Wandel für die Managementpraxis. Die begleitende Übung behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: - Stellhebel der Organisationsgestaltung und deren Wirkung - Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung - Organisationaler Wandel		2 SWS
2. Fallstudienübung Organisationsgestaltung und Wandel (Übung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie diese sowohl auf konkrete Fälle anwenden, als auch kritisch reflektieren können.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6	

Maximale Studierendenzahl:	
nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb <i>English title: Sociological approaches towards the organisation of labour</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der betrieblichen Organisation von Arbeit; • können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten; • können die Folgen eines dynamischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für die betriebliche Organisation von Arbeit erörtern und betriebliche Gestaltungsoptionen vor diesem Hintergrund kritisch hinterfragen und bewerten; • erhalten in einem weiteren Seminar einen vertieften Einblick in das aktuelle Forschungsfeld der Soziologie der Arbeit und des Betriebs.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb I (Seminar) 2. Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb II (Seminar)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse arbeits- und organisationssoziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen kritisch zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit <i>English title: Sociological approaches towards the political regulation of labour</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Studierende • erwerben in diesem Modul in einem Hauptseminar vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit; • können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen; • werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten; • erhalten in einem weiteren Seminar einen vertiefenden Einblick in das aktuelle Forschungsfeld zur politischen Regulierung von Arbeitsverhältnissen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (Seminar) 2. Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit II (Seminar)		1 SWS 2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse von Ansätzen der Arbeitssoziologie und politischen Soziologie. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 25		

· unter eventueller Erprobung und Analyse der eingesetzten Verfahren und Instrumente - im Hinblick auf Transfermöglichkeiten von Schulentwicklungskonzepten in die Praxis.	
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) oder Hausarbeit (max. 15 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) Prüfungsanforderungen: Darstellung eines ausgewählten Reformansatzes und seine Analyse wahlweise aus · historischer Perspektive unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Bildungstheorien und Institutionalisierung von Bildung · schultheoretischer Perspektive unter Berücksichtigung der Bedingungen institutionellen und organisationalen Handelns in Schule · Perspektive der empirischen Bildungsforschung unter Berücksichtigung erwünschter und unerwünschter Effekte der Reform	6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias C. Stubbe
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 40	
Bemerkungen: Die Angabe zur maximalen Studierendenzahl bezieht sich auf jedes im Rahmen des Moduls angebotene Seminar; sie kann um maximal 10 v.H. überschritten werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung <i>English title: Theoretical Approaches for the Analysis of Social Diversity</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen den internationalen Stand der Diversitätsforschung in theoretischer Hinsicht; • analysieren verschiedene Dimensionen der Vielfalt wie gender, class, race, age etc. und deren interdependente Verschränkungen; • unterscheiden und reflektieren unterschiedliche Gerechtigkeitsvorstellungen und kennen die ethischen Dimensionen von Diversifizierungsprozessen; • lernen Methoden zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen am Beispiel aktueller Forschungsprojekte kennen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung (Vorlesung) 2. Seminar (Seminar)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Theoretische und methodische Kenntnisse der Diversitätsforschung. Kenntnisse verschiedener Dimensionen der Vielfalt wie gender, class, race, age etc. und deren interdependenter Verschränkungen. Kenntnisse über methodische Zugänge der Diversitätsforschung.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen <i>English title: Societal Conditions of Diversity and Processes of Diversification - General Analyses</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • vertiefen ihre Kenntnisse über Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung von Diversität; • analysieren gesellschaftliche Normen, "Normalitäten", Diskriminierungs- sowie Privilegierungsstrukturen und hinterfragen diese kritisch; • diskutieren Unterschiede sozialer Differenzkategorien im internationalen Vergleich beispielhaft anhand aktueller politischer Herausforderungen; • beurteilen Risiken und Herausforderungen mit Blick auf aktuelle Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration; • entwickeln eigene Forschungsideen; • setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse auf ihre eigene Haltung auswirken.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Seminar - Vertiefung (Seminar)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • unterschiedliche Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung von Diversität sowie zur Konstruktion gesellschaftlich anerkannter Normalitätsvorstellungen kennen; • aktuelle gesellschaftliche Strukturen von Diversität und deren Reproduktionsprozesse erkennen, analysieren und auch im Ländervergleich einordnen können; • Zentrale Forschungsbeiträge erläutern, kritisch reflektieren und eine eigene theoretisch und empirisch fundierte Forschungsfragestellung entwickeln und deren Relevanz erläutern können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Mindestens eines der beiden Module M.Div.20A und M.Div.20B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.20A und M.Div.20B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen <i>English title: Societal Conditions of Diversity and Processes of Diversification - Specific Analyses</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • vertiefen ihre Kenntnisse über Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung einer spezifischen Dimension von Diversität; • zeichnen die historischen Formierungs- und Transformationsprozesse gesellschaftlicher Ungleichheits- und Anerkennungsstrukturen in einem spezifischen Feld von Diversität nach; • diskutieren die mit dieser sozialen Differenzkategorie verbundenen Effekte mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration im internationalen Vergleich; • beurteilen die Stärken und Schwächen verschiedener theoretischer Ansätze der sozialen Konstruktion und Institutionalisierung spezifischer Dimensionen von Diversität; • entwickeln eigene Forschungsideen; • setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse auf ihre eigene Haltung auswirken.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Seminar - Vertiefung (Seminar)	2 SWS 1 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung einer spezifischen Dimension von Diversität sowie zu historischen Formierungs- und Transformationsprozessen gesellschaftlicher Ungleichheits- und Anerkennungsstrukturen in diesem Feld kennen; • spezifische gesellschaftliche Strukturen von Diversität (z. B. mit Blick auf Migration und Ethnizität oder Behinderung oder Alter) und deren Reproduktionsprozesse erkennen, analysieren und auch im Ländervergleich einordnen können; • Beiträge der einschlägigen Forschung erläutern, kritisch reflektieren und eine eigene theoretisch und empirisch fundierte Forschungsfragestellung entwickeln und deren Relevanz erläutern können.	
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:

Keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Mindestens eines der beiden Module M.Div.20A und M.Div.20B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.20A und M.Div.20B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen <i>English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification - General Analyses</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • analysieren theoretisch wie empirisch fundiert Diversität und aktuelle Diversifizierungsprozesse auf der Mesoebene in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft, Politik, Verwaltung; • arbeiten die zum Teil unterschiedlichen wie auch widersprüchlichen Logiken heraus, denen Prozesse der Diversifizierung aktuell in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen unterliegen; • benennen aktuelle, institutionalisierte Strategien des Umgangs mit Vielfalt in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen; • diskutieren Folgen des institutionalisierten Umgangs mit Diversität für soziale Ungleichheitsstrukturen; • reflektieren Vermittlungsprozesse zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und deren zentralen Institutionen; • setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse und Strategien auf ihre eigene Haltung auswirken.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Seminar - Vertiefung (Seminar)	2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • Diversität und aktuelle Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie institutionelle Strategien in diesen Feldern in der Bearbeitung von Diversität beschreiben können; • unterschiedliche Logiken verschiedener gesellschaftlicher Teilbereiche kennen und deren Einfluss auf institutionelle Strategien der Bearbeitung von Diversität beurteilen können; • die potentiellen Folgen dieser Strategien mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch hinterfragen können; • den Forschungsstand zu einem spezifischen Thema innerhalb des beschriebenen Feldes zusammenfassen und darin vorkommende Beiträge kritisch reflektieren können.	

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester; siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Mindestens eines der beiden Module M.Div.30A und M.Div.30B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.30A und M.Div.30B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen <i>English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification – Specific Analyses</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • analysieren theoretisch wie empirisch fundiert Diversität und Diversifizierungsprozesse auf der Mesoebene und deren historische Entwicklung in einem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich wie z.B. Wirtschaft oder Bildung oder Politik oder Verwaltung; • arbeiten die (zum Teil widersprüchlichen) Logiken heraus, denen Prozesse der Diversifizierung in dem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich unterliegen; • benennen unterschiedliche Strategien, die Organisationen innerhalb des ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereichs im Umgang mit Vielfalt entwickeln; • vergleichen diese Strategien mit Strategien aus anderen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Schulen oder Hochschulen); • diskutieren die potentiellen Risiken und Herausforderungen der verschiedenen Strategien insbesondere mit Blick auf soziale Ungleichheitsstrukturen und deren Entwicklung; • setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse und Strategien auf ihre eigene Haltung auswirken.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Seminar - Vertiefung (Seminar)	2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • Diversität und die historischen Voraussetzungen von Diversifizierungsprozessen in einem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie institutionelle Strategien von Organisationen in diesem Feld in der Bearbeitung von Diversität beschreiben können; • die Stärken und Schwächen verschiedener organisationaler Strategien der Bearbeitung von Diversität beurteilen können; • deren potentielle Risiken und Herausforderungen mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch hinterfragen können; • den Forschungsstand zu einem spezifischen Thema innerhalb des beschriebenen Feldes zusammenfassen und darin vorkommende Beiträge kritisch reflektieren können.	

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester; siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Mindestens eines der beiden Module M.Div.30A und M.Div.30B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.30A und M.Div.30B werden in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) <i>English title: Lehrforschung</i>		8 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen; • wenden ausgewählte qualitative Methoden zur Erforschung von Diversität auf die von ihnen entwickelte Fragestellung an; • führen ein eigenes empirisches Forschungsprojekt durch; • präsentieren die Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form; • kooperieren in gemeinsamen Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte miteinander.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Lehrforschung I (Seminar) 2. Lehrforschung II (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit:</i> jedes Wintersemester		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)		8 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • ein empirisches Forschungsprojekt im Bereich der Diversitätsforschung durchführen können; • selbständige die Fragestellungen und das Forschungsdesigns einer Untersuchung entwickeln können; • die erworbenen Methodenkenntnisse umsetzen können; • ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in einem Forschungsbericht präsentieren können.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.5: Praktikum <i>English title: Work Placement</i>		10 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Praktikums ist es zum einen, mögliche organisationale Einsatzfelder (z. B. Unternehmen, Hochschulen und Wissenschaftsmanagement, NGOs, Verbände, Parteien, Sozial- und Bildungswesen sowie internationale Organisationen) sowie Forschungseinrichtungen und Forschungsprojekte als berufliche Perspektive und Aufgabenfelder im Bereich des Studienfachs kennenzulernen. Ziel des Praktikums ist es zum anderen, die im Masterstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf einen Aufgabenbereich anzuwenden und in ihrer praktischen Relevanz zu reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 258 Stunden Selbststudium: 42 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Begleitendes Seminar I (Seminar) 2. Begleitendes Seminar II (Seminar) 3. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 230 Stunden		1 SWS 1 SWS
Prüfung: Praktikumsbericht (max. 15 Seiten), unbenotet		10 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Wissen aus dem Studium auf die Arbeitswelt zu übertragen. Sie können ihre Erfahrungen im Praktikum beschreiben und allgemein sowie auf der Basis des im Studium erworbenen Wissens fachinhaltlich kritisch reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10 und M.Div.20A oder M.Div.20B	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.6: Train the Diversity Trainer <i>English title: Train the Diversity Trainer</i>	10 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt zu Beginn überblicksartig und anwendungsorientiert für die Durchführung von Diversity Trainings relevantes Grundlagenwissen (theoretisches, rechtliches, methodisches und kontextuelles Wissen). Der Schwerpunkt des Moduls liegt dann auf dem Kennenlernen, Erleben und der Analyse unterschiedlicher praktischer Diversity Management Tools, die auf eine Sensibilisierung zielen: für den Einfluss bewusster wie unbewusster Vorstellungen und stereotyper Zuschreibungen; für deren Einfluss auf individuelles Alltagshandeln; für soziale Einschlüsse und Ausschlüsse, die in Folge dieses Handelns hergestellt werden. Im Erleben dieser Methoden als Teilnehmende erarbeiten die Studierenden gemeinsam Wissen über unterschiedliche Diversity-Dimensionen/Strukturen von Ungleichheit und stärken ihre (Selbst-) Reflexion. Sie analysieren die Eignung der kennengelernten Tools und Methoden für unterschiedliche Zielgruppen und transferieren ihre erworbenen Kenntnisse in die Praxis, indem sie ein eigenes Trainingskonzept für eine spezifische Zielgruppe entwerfen und zur Diskussion stellen. Die Studierenden • kennen und analysieren verschiedene Diversity Training Methoden, indem sie diese unter Anleitung der lehrenden Person durchlaufen, anwenden und gemeinsam reflektieren • erwerben Handlungswissen für die Anwendung praktischer Diversity Trainings Tools • entwickeln selbständig ein Konzept für ein Diversity Training • vertiefen ihre (Selbst-)reflexions-, Kommunikations- und Moderationskompetenzen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Übung (Übung)	2 SWS 1 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)	10 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach: • Kenntnisse zur Konzeptionierung eines Diversity-Trainings, nachgewiesen durch die Präsentation eines Diversity-Trainings-Konzeptes; • Wissen über Anforderungen der Anwendung verschiedener Trainings Tools im Bereich Diversität; • Fähigkeiten zur kritischen Reflexion eines zielgruppenorientierten Einsatzes der kennengelernten Trainings - Tools.	
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:

Keine	M.Div.10
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.7: Masterabschlussmodul <i>English title: Colloquium and Masters' Thesis</i>		30 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • entwickeln ein Masterarbeitsprojekt; • wenden ihre Kenntnisse im Bereich Theorien und Methoden an; • haben ihre Fähigkeit geschärft, ihre Projektidee präzise zu kommunizieren; • reflektieren Anmerkungen und Änderungsvorschläge zu ihrem Projekt kritisch und können geeignete Änderungsvorschläge integrieren; • können ein Projekt planen, entwickeln und gemäß genauer Zeitvorgaben erfolgreich durchführen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 872 Stunden
Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium		2 SWS
Prüfung: Masterarbeit		25 C
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten), unbenotet		5 C
Prüfungsanforderungen: Erarbeitung und Reflexion eines Masterarbeitsprojekts sowie dessen Durchführung und mündliche Präsentation		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10 und M.Div.20A oder M.Div.20B	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung <i>English title: Introduction to Quantitative Evaluation Research</i>		8 C 6 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung und deren Instrumente (bspw. Kausalanalysen, Matchingverfahren, Mehrebenenanalysen, Multivariate Verfahren) • entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen (bspw. zur Wirksamkeit von inklusiven Schulkonzepten und Bildungsplänen oder der Auswirkung von Gleichstellungsquoten in Wirtschaftsunternehmen); • wenden ihre methodischen Kompetenzen bei der Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes an; • präsentieren die Ergebnisse für ein Evaluationskonzept oder die Ergebnisse einer Evaluationsstudie in mündlicher oder schriftlicher Form; • kennen die Kooperationsformen in Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 156 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Grundlagen (Seminar) 2. Evaluationsforschung im Anwendungsfeld Diversitätsforschung (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit:</i> jedes Sommersemester		3 SWS 3 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)		8 C
Prüfungsanforderungen: Durchführung eines quantitativ-empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Evaluations- und Diversitätsforschung; selbständige Entwicklung der Fragestellungen und des Forschungsdesigns einer Untersuchung, Umsetzung erworbener Methodenkenntnisse, mündliche und schriftliche Präsentation eines Evaluationskonzepts bzw. der Ergebnisse in einem Forschungsbericht.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt <i>English title: Diversification of the Social World</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • vertiefen ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse über Diversifizierungsprozesse; • finden Ansätze und Modelle zum Umgang mit Diversität; • gewinnen ein Verständnis der Ambivalenz von Differenzierungsprozessen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (Seminar) 2. Seminar- Vertiefung (Seminar)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten), Portfolio (max. 20 Seiten) oder Referat (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden • verfügen über vertiefte Kenntnisse räumlich-zeitlicher Situiertheit sozialer Konstruktionsprozesse von Diversität; • können Phänomene sozialer Diversität und Diversifizierung systematisch in lokalen bzw. globalen Kontexten verorten, beschreiben und analysieren; • verfügen über die Fähigkeit, die Reichweite unterschiedlicher Zugänge zu reflektieren und problemorientiert zu bestimmen.		
Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.1/ M.Div.10	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde <i>English title: Diversity, Difference, Heterogeneity and Disadvantage in the (German) Education System - Problems, Debates, Results</i>	8 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen zentrale Strukturen und Entwicklungen des Bildungssystems in Deutschland und in international vergleichender Perspektive; • können Auswirkungen gesellschaftlicher Diversifizierungsprozesse auf Schule als Institution analysieren; • kennen empirische Befunde zu Heterogenität und Entstehung sozialer Ungleichheiten im Bildungswesen und können aktuelle Politiken und Reformstrategien, mit denen auf diese geantwortet wird, kritisch diskutieren; • können verschiedene Dimensionen von Differenz bzw. Diversität wie gender, class, race, age etc. und ausgewählte empirische Befunde hinsichtlich ihrer Bedeutung für gegenwärtige bildungspolitische Debatten analysieren; • kennen ausgewählte theoretische, methodische bzw. methodologische Zugänge zur Erforschung von Differenz, Diversität, Heterogenität und Benachteiligung im Bildungswesen und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen beurteilen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar 1 2. Seminar 2	2 SWS 2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	8 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zur Diskussion von Heterogenität bzw. Diversifizierungsprozessen im Schulsystem erkennen, darstellen und hinsichtlich ihres Ertrags für Forschung und/oder Bildungsorganisation einordnen können; • vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse und der kritischen Rezeption von empirischen Befunden zu Diversifizierungsprozessen in der Schule bzw. im Bildungswesen aktuelle Reformstrategien im Bildungssystem in Deutschland analysieren können; • am Beispiel ausgewählter Studien bzw. theoretischer Zugänge eine Fragestellung zu Diversifizierungsprozessen bzw. Ungleichheiten im Rahmen einer Hausarbeit bearbeiten können.	

Zugangsvoraussetzungen: M.Erz.1000a (Div) darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000b (Div) erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 10	
Bemerkungen: Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000b (Div)	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – spezifische Probleme, Debatten, Befunde <i>English title: Diversity, Difference, Heterogeneity and Disadvantage in the (German) Education System – Problems, Debates, Results</i>	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • kennen zentrale Strukturen und Entwicklungen des Bildungssystems in Deutschland und in international vergleichender Perspektive; • können Auswirkungen gesellschaftlicher Diversifizierungsprozesse auf Schule als Institution analysieren; • kennen empirische Befunde zu Heterogenität und Entstehung sozialer Ungleichheiten im Bildungswesen und können aktuelle Politiken und Reformstrategien, mit denen auf diese geantwortet wird, kritisch diskutieren; • können verschiedene Dimensionen von Differenz bzw. Diversität wie gender, class, race, age etc. und ausgewählte empirische Befunde hinsichtlich ihrer Bedeutung für gegenwärtige bildungspolitische Debatten analysieren; • kennen ausgewählte theoretische, methodische bzw. methodologische Zugänge zur Erforschung von Differenz, Diversität, Heterogenität und Be(nach)teiligung im Bildungswesen und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen beurteilen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar 1 2. Seminar 2	2 SWS 2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zur Diskussion von Heterogenität bzw. Diversifizierungsprozessen im Schulsystem erkennen, darstellen und hinsichtlich ihres Ertrags für Forschung und/oder Bildungsorganisation einordnen können; • vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse und der kritischen Rezeption von empirischen Befunden zu Diversifizierungsprozessen in der Schule bzw. im Bildungswesen aktuelle Reformstrategien im Bildungssystem in Deutschland analysieren können; • am Beispiel ausgewählter Studien bzw. theoretischer Zugänge eine Fragestellung zu Diversifizierungsprozessen bzw. Ungleichheiten im Rahmen einer Hausarbeit bearbeiten können.	

Zugangsvoraussetzungen: M.Erz.1000b (Div) darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000a (Div) erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 10	
Bemerkungen: Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000a (Div)	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Eth.101: Vertiefung: Kultur- und sozialanthropologische Theorien <i>English title: Theories in Social and Cultural Anthropology</i>		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte kultur- und sozialanthropologische Theorien und ihre Vertreter und können diese vor dem Hintergrund ihres Entstehungskontextes kritisch reflektieren; 2. können theoretische Ansätze in der Ethnologie in ihren wichtigsten Merkmalen benennen und voneinander abgrenzen sowie kritisch miteinander vergleichen; 3. verfügen über eine gesteigerte Kompetenz, theoretische Positionen auf der Grundlage der Lektüre relevanter Texte zu verstehen und anderen in klarer Weise zu vermitteln; 4. können die Relevanz und Bedeutung kultur- und sozialanthropologischer Theorien für aktuelle, problemorientierte Fragestellungen einschätzen; 5. können begründete Aussagen treffen über das Anwendungspotenzial ausgewählter kultur- und sozialanthropologischer Theorien auf aktuelle gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen. Das Lehrangebot für dieses Modul besteht aus zwei Lektürekursen, die mittels der gemeinsamen Analyse einschlägiger Texte die Möglichkeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethnologischen Ansätzen bieten und gezielt die Kritik- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden fördern.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Lektürekurs: Ethnologische Wissenschaftsgeschichte: bedeutende kultur- und sozialanthropologische Theorien und ihre Vertreter (Kurs) 2. Lektürekurs: Ausgewählte neuere kultur- und sozialanthropologische Theorien und ihre Vertreter (Kurs) Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lektürekursen		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 10 Seiten) oder Debatte		10 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte kultur- und sozialanthropologische Theorien und ihren Entstehungskontext; Relevanz und Anwendungspotenzial ausgewählter Theorien für aktuelle Forschungsfragen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	

jedes Semester	2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 35	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Eth.105: Forschungsfelder, Fragen und Beiträge der Ethnologie <i>English title: Research Fields, Issues and Contributions of Anthropology</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen erweiterte und vertiefte Kenntnisse in theoretischen und systematischen Bereichen kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschung; 2. sind fähig, ethnologische Theorien und Methoden kritisch zu reflektieren und auf aktuelle, problemorientierte Fragestellungen der Ethnologie anzuwenden; 3. sind fähig, wichtige gesellschaftliche Problemstellungen zu analysieren aus einer fachgerechten verstehenden Perspektive einerseits, einer fachgerechten vergleichenden Perspektive andererseits; 4. verfügen über eine gesteigerte Kompetenz, einschlägige Studien adäquat zu resümieren, kritisch zu beleuchten und in klarer, strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch in (medienunterstützten) mündlichen Präsentationen darzustellen; 5. haben eine reflektierte Einsicht in aktuelle Forschungsvorhaben und Fragestellungen und können diesbezüglich neueste Erkenntnisse sowie spezifische Herausforderungen theoretischer und methodischer Art identifizieren. Das (variable) Lehrangebot in der Form von Seminaren berücksichtigt insbesondere folgende Themenbereiche: interkulturellen und transkulturellen Austausch; Ethnizität und Identität; soziale Beziehungen und Gender; Migration und transnationale Prozesse; Religion-Ökonomie-Politik; kulturelle Objekte und ihre Bedeutung für Repräsentationen und Kulturpolitiken; Mensch-Umwelt-Beziehungen; Konflikte und Katastrophen; Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Systematische Vertiefung I (Seminar) 2. Systematische Vertiefung II (Seminar) Studienleistung in dem Seminar, in dem keine Prüfungsleistung absolviert wird: regelmäßige aktive Teilnahme		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte systematische Bereiche ethnologischer Forschung und Reflexion relevanter ethnologischer Theorien und Methoden; Präsentation von einschlägigen Studien.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	

jedes Semester	1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen <i>English title: Gender and Social Systems</i>		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden interpretieren die Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterordnungen in historischer und systematischer Perspektive. Sie analysieren die geschlechtspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Normierungskontexten aus theoretischer wie empirischer Perspektive. Dies betrifft u.a. Konstellationen von Hierarchisierungen und Hegemonien, von Über- und Unterordnung, von Ein- und Ausschlüssen. Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Wissen zu verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmustern und Normierungen. Sie lernen, wie die Kategorie Geschlecht im Kontext sozialer Ordnungen theoretisch und methodisch konzipiert und analysiert wird bzw. werden kann.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar 2. Seminar (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		10 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterordnungen und können diese in historischer und systematischer Perspektive interpretieren • sind mit den geschlechtspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Normierungskontexten vertraut und können die Dynamiken aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren • kennen die verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmustern und Normierungen und können diese vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen kritisch reflektieren		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur <i>English title: Gender, Economy and Material Culture</i>		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) in historischer und aktueller Perspektive. Sie interpretieren Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeits- und Ausbildungsmarktes und analysieren Prozesse der Kulturation und Entkulturation auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen. Die Studierenden erhalten die Kompetenz geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie werden in die Lage versetzt, die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen zu verstehen, sowie unterschiedliche Organisationen unter geschlechterbezogener Perspektive zu analysieren. Sie verbessern ihre Fähigkeit, die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch zu durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken zu beurteilen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar 2. Seminar (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		10 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden • besitzen vertiefte Kenntnisse zur Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) und können diese in historischer und aktueller Perspektive interpretieren • kennen Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeits- und Ausbildungsmarktes und können die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen kritisch einschätzen • sind mit Prozessen der Kulturation und Entkulturation in Bezug auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen vertraut und können die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken beurteilen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sabine Hess	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	

jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum <i>English title: Gender in Political Spaces</i>		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen Konstruktionen von Geschlecht im politischen Raum und deren Institutionalisierungen im internationalen und nationalen Vergleich. Sie beurteilen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus der Gender Perspektive. Sie interpretieren Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation. Sie werden befähigt, geschlechtsspezifische Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum an praxisnahen Beispielen zu reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung oder Seminar 2. Seminar (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden Lehrveranstaltungen		10 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden • verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation • kennen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse und können diese als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren • sind mit den geschlechtsspezifischen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum vertraut und können Prozesse der Um- und Ausgestaltung kritisch reflektieren		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Samuel Salzborn	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MIS.111: Diversity and Inequality: Theories and Methods <i>English title: Diversity and Inequality: Theories and Methods</i>		7 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: • Kenntnis der wesentlichen Dimensionen von Diversität in Indien und ihre Auswirkungen in Zusammenhang mit Ungleichheit im Hinblick auf z. B. Kastenwesen, Religion, Gender, Klasse, Ethnizität/Sprache; • Kenntnis der interdisziplinären wissenschaftlichen Debatten über die Ursachen/die Entstehung und die Konsequenzen von Diversität und Ungleichheit in Indien; • Darstellung theoretischer und empirischer Studien zu Diversität und Ungleichheit in Indien aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen und methodischer Ansätze; • Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes zu Diversität und Ungleichheit.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 168 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar 2. Tutorium		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) oder Exposé (max. 2 Seiten) und Hausarbeit (max. 15 Seiten) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten)		7 C
Prüfungsanforderungen: • Verständnis und kritische Analyse von Primär- und Sekundärliteratur zu Themen der Diversität und Ungleichheit; • Anwendung theoretischer Erörterungen bei der Analyse von empirischem Material; • Fähigkeit Literatur und Methoden verschiedener Fachrichtungen zusammenzuführen und zu verwenden; • Fähigkeit eigene und kritische wissenschaftliche Rezensionen/ Zusammenfassungen zur Kursliteratur abzufassen; • Fähigkeit Forschungsarbeiten über Diversität und Ungleichheit durchzuführen und zu präsentieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Srirupa Roy	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte <i>English title: Designing Empirical Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und wissen, wie ein Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln aufgebaut ist.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar) 2. Von der Forschungsfrage zum quantitativen Forschungsplan (Seminar)		1 SWS 2 SWS
Prüfung: Exposé (max. 6 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates quantitatives Forschungsdesign transformieren und als Forschungsskizze (Exposé) darstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: Nachgewiesene Grundkenntnisse im Bereich Methoden quantitativer Sozialforschung (B.MZS.03); M.MZS.1 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.11 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte <i>English title: Designing Empirical Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und können einen Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden	
Lehrveranstaltungen: 1. Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar) 2. Von der Forschungsfrage zum Forschungsplan (Seminar)	1 SWS 2 SWS	
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)	6 C	
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign transformieren und einen Forschungsantrag nach DFG-Richtlinien zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: Nachgewiesene Grundkenntnisse im Bereich Methoden quantitativer Sozialforschung (B.MZS.03); M.MZS.11 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.1 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 3 SWS
Modul M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung <i>English title: Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: 1. erwerben vertiefte Kenntnisse zu standardisierten Erhebungsmethoden, 2. können auf Basis der theoretischen und methodischen Kenntnisse Entscheidungen zu Anlage und Durchführung standardisierter Erhebungen fällen und 3. können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen sowie 4. Maßnahmen und Strategien entwickeln, um die getroffenen Entscheidungen unter Feldbedingungen qualitätsorientiert umzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar) 2. Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)		1 SWS 2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen, verantwortlich eine an wissenschaftlichen Standards orientierte Datenerhebung zu organisieren und die gewonnenen Erkenntnisse aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: nachgewiesene Grundkenntnisse im Bereich Methoden quantitativer Sozialforschung (B.MZS.3)	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen:		

Mögliche Inhalte in den Lehrveranstaltungen sind z.B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experimente/Feldexperimente, Pretestmethoden.

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 3 SWS
Modul M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse <i>English title: Applied Multivariate Data Analysis</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: 1. erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen 2. können inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen und dabei 3. die Angemessenheit des Analysemodells kritisch reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Moderne multivariate Analysekonzepte (Seminar) 2. Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar) Schriftliche Lösung von drei Übungsaufgaben		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen zu transformieren, diese mit Hilfe statistischer Tests zu prüfen und dabei die Angemessenheit des Analysemodells kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: Nachgewiesene Kenntnisse im Bereich Datenanalyse B.MZS.11	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen:		

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z.B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: - kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung - sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory). - haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert. - erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar) 2. Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 3 SWS
Modul M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - in-depth study</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.) - kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) - haben die jeweiligen Methoden anhand eigener empirischer Untersuchungen vertieft, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar) 2. Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte sind z.B.: fokussierte Ethnographie (u.a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren - diskutieren qualitative Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess - werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus. Hierzu dient ergänzend die Forschungsübung - erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Forschungswerkstatt (Hauptseminar) 2. Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und /oder Auswertung und deren mündlicher Vortrag		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.4/14 (Methodologische Grundlagen) oder M.MZS.5/15 (Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden) oder M.MZS.27; M.MZS.16 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 3 SWS
Modul M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden <i>English title: Standardized Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einer standardisierten Erhebungsmethode und können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen und in einer Erhebung anwenden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar) 2. Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)		1 SWS 2 SWS
Prüfung: Feldbericht (max. 5 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen und hierzu ein Erhebungsinstrument zu erstellen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Feldbericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: Nachgewiesene Grundkenntnisse im Bereich Methoden quantitativer Sozialforschung (B.MZS.03)	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z.B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Experimente /Feldexperimente, Pretestmethoden.		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C
Modul M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse		3 SWS
<i>English title: Applied Multivariate Data Analysis</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Moderne multivariate Analysekonzepte (Seminar)		2 SWS
2. Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Analysebericht (max. 5 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Analysebericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: Nachgewiesene Kenntnisse im Bereich Datenanalyse B.MZS.11	Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.12, B.MZS.13, B.MZS.14	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z.B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse.		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung <i>English title: Methodology and Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung - sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory). - haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert. - erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (Hauptseminar) 2. Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen. (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten).		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 3 SWS
Modul M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - Overview</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.) - kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) - können die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch vertiefen, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Hauptseminar) 2. Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		
Bemerkungen: Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z.B.: fokussierte Ethnographie (u.a. teilnehmende Beobachtung), Video– und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren - diskutieren Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess - werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus. Hierzu dient ergänzend die Forschungsübung - erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Qualitative Forschungswerkstatt (Hauptseminar) 2. Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und/oder Auswertung und deren mündliche Präsentation		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.4 oder M.MZS.14 oder M.MZS.5 oder M.MZS.15 oder M.MZS.27; M.MZS.6 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.16 erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte <i>English title: Contemporary Political Thought: Civil Society, Globalization and Human Rights</i>		15 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • haben sich mit den Besonderheiten der Entwicklungsprozesse und Debatten der politischen Theorie auseinandergesetzt; • haben ihre Theoriekenntnisse – besonders detailliert, kritisch und auf dem neuesten Stand in den Themenfeldern Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte vertieft und fokussiert; • haben gelernt sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen (insbesondere in der Hermeneutik) und dieses in unvertrauten Situationen anzuwenden; • können mit der Komplexität der politischen Theorie umgehen - dass theoretische Kenntnisse einem ständigen Prozess der Debatte und der Entwicklung unterzogen werden; • haben ihre Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks sowie der Analyse geschärft, um forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 394 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Politisches Denken heute (Seminar) 2. Politisches Denken heute (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)		15 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über Entwicklungsprozesse und Debatten der politischen Theorie und Ideengeschichte. Anwendung hermeneutischer Grundlagen sowie kritische Reflexion zu den Themenfeldern Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte.		
Zugangsvoraussetzungen: M.Pol.100	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Pol.200 oder M.Pol.300 oder M.Div.10	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Bemerkungen:

Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch *Die gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden zur Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen* zu beachten.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung und Wirkung <i>English title: Social Conflicts: Causes, Developments, Impacts</i>		12 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden... - entwickeln in diesem Themenspektrum tiefer liegende Aspekte und bestimmende Elemente gesellschaftlicher Entwicklungen und Konfliktstrukturen im politischen System. - lernen den Forschungsstand kennen und wenden historisch-deutende, sozio-biographisch erschließende, qualitative beobachtende Muster der Darstellung wie Argumentation im Umgang mit gesellschaftlichen Komplexitäten an. - fragen nach historischen, sozialen oder kulturellen Determinanten, welche politische Entwicklungen bestimmen oder auf sie einwirken; - analysieren, wie sich Einstellungsmuster, Wahrnehmungsfilter oder Weltdeutungen entwickelt und geformt haben. - systematisieren, wann ein politisches System als legitim bzw. strittig oder gar unlegitim angesehen wird, und wie sich die Wahrnehmungen einer adäquaten Ausgestaltung von Demokratie entwickeln. - Dem wird anhand von Seminaren zu breiten Themenspektren nachgegangen, welche auch ausdrücklich multiperspektivisch, vergleichend oder im historischen Längsschnitt angelegt sein können.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Historische und kulturelle Determinanten gesellschaftlicher Entwicklungen und Auseinandersetzungen I (Seminar) 2. Historische und kulturelle Determinanten gesellschaftlicher Entwicklungen und Auseinandersetzungen II (Seminar)		2 SWS 1 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie Themenkonjunkturen einzelner politischer Ideen analysieren, die Wirkmächtigkeit wie Grenzen sozialer Bewegungen und Proteste beurteilen können und das methodische Vorgehen der politischen Kulturforschung kennen und anwenden können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Franz Walter	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	
Bemerkungen: Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch <i>Die gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden zur Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen</i> zu beachten.	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior <i>English title: Organizational Behavior</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme sollten die Studierenden in der Lage sein, • Organizational Behavior als Forschungsgebiet zu begreifen, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst, • verschiedene Analyseebenen des Organizational Behavior zu benennen und kritisch zu reflektieren, • motivationstheoretische und emotionstheoretische Grundpositionen und deren Implikationen zu diskutieren, • Gruppenphänomene zu verstehen und Erfolgskriterien der Gruppenarbeit als Fundament moderner Organisationen zu reflektieren, • organisationale Konflikte zu analysieren und den Umgang mit Konflikten zu diskutieren, • die Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, aus welchen heraus Situationen, Handlungen und Entscheidungen des Unternehmensalltags einer bewertenden Interpretation hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unternehmung als Ganzes zugänglich werden, zu analysieren, • die Themenfelder Change Management und organisationales Lernen inhaltlich zu interpretieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Organizational Behavior (Vorlesung) <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen des Verhaltens in und von Organisationen. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert: • Grundlagen Organizational Behavior • Motivation • Emotion • Gruppen und Gruppenarbeit • Konflikte und Konfliktmanagement • Organisationskultur • Organisationaler Wandel und Lernen		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie diese sowohl auf konkrete Fälle anwenden, als auch kritisch reflektieren können.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Dr. Marion Brehm
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Module M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development		6 C 2 WLH
Learning outcome, core skills: Students will understand the relationship between strategy and human resource development and the different models as well as tasks and phases of human resource development. By using an innovative approach the students will be enabled to plan and evaluate measures of human resource development in practice. In the past we have covered e.g.: • Strategic approaches to human resource development • Didactics and methods of training • Competency management • Qualitative and quantitative analysis of training needs and diagnostics • Forms of human resource development • Ensuring Transfer • Quality management and controlling • Case: Design of a development measure • Leadership Development • Talent management • Coaching/ Mentoring • Development of (leadership-)teams • Organizational development		Workload: Attendance time: 28 h Self-study time: 152 h
Course: Strategic Human Resource Development (Seminar) <i>Contents:</i> To achieve strategic goals companies need to recruit, retain and develop the right employees. In this regard the seminar focuses on strategic human resource development as one important driver of successful strategy implementation. The seminar provides an overview of the objectives, phases and measures of personnel and leadership development and introduces the students to different methods of training. The seminar is praxis-oriented and fosters individual application and transfer. It has a significant practical element as students will carry out their own training designs and present them to the class. Therefore, in the beginning, basics of human resource development will be covered by the lecturer and an overview of training methods will be given. Building on this, groups of students will present their own topic.		2 WLH
Examination: Presentation (approx. 60 minutes) and written elaboration (max. 20 pages) Examination requirements: To pass the course students have to write a seminar paper and give a presentation. They have to prove, that they are able to systematically apply their knowledge of training design. Attendance is mandatory.		6 C
Admission requirements: none	Recommended previous knowledge: Basic knowledge of Human Resource Management	

Language: English	Person responsible for module: Dr. Anna Katharina Bader
Course frequency: every winter semester	Duration: 1 semester[s]
Number of repeat examinations permitted: twice	Recommended semester: 2 - 4
Maximum number of students: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Module M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management		6 C 2 WLH
Learning outcome, core skills: Cross-Cultural Management is an interdisciplinary field of study which aims to improve communication, management and interaction of people from different cultures. Through the increased globalization of the economy, cross-border ventures, global relocations and the increased use of e-commerce, many businesses are finding that managing cultural differences can be a key factor in obtaining their objectives. The lecture itself deals with several key competencies and methods the students will need when working with/in different cultures.		Workload: Attendance time: 28 h Self-study time: 152 h
Course: Cross-Cultural Management (Lecture)		2 WLH
Examination: Written examination (90 minutes)		6 C
Examination requirements: Proof of knowledge of the various characteristics, methods and problems in cross-cultural management.		
Admission requirements: none	Recommended previous knowledge: none	
Language: English	Person responsible for module: Prof. Jaime Bonache	
Course frequency: every summer semester	Duration: 1 semester[s]	
Number of repeat examinations permitted: twice	Recommended semester: 1 - 3	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung <i>English title: Vocational Education Policy and Governance in Vocational Education and Training</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen bildungspolitischen und strukturellen Entwicklungen des beruflichen Aus- und Weiterbildungssystems auseinander. Sie sind mit der Geschichte und Struktur des beruflichen Bildungswesens, seiner Institutionen und Organisationen vertraut und können aktuelle Prozesse der Um- und Ausgestaltung berufspädagogischer Institutionen vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle und jüngere Diskussionen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und seiner Institutionen, zur Anerkennung und Zertifizierung von beruflicher Bildung im nationalen wie auch internationalen Kontext betraut. Die Studierenden kennen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie deren Auswirkungen für berufspädagogisches Handeln. Sie können vor diesem Hintergrund Ansätze und Konzepte der Systemsteuerung sowie der Schulentwicklung und der Aus- und Umgestaltung von beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen kritisch reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. Seminar mit betreuter Gruppenarbeit und Abschlussworkshop "Steuerungsfragen beruflicher Aus- und Weiterbildung" (Seminar) 2. Seminar "Aktuelle Berufsbildungspolitik" (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit institutionellen und bildungspolitischen Fragestellungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung unter systematischen, historischen und internationalen Aspekten.		
Zugangsvoraussetzungen: Das Modul kann nicht belegt werden, wenn bereits das Modul M.WIWI-WIP.0006 "Institutionelle und bildungspolitische Bedingungen des Lernen und Lehrens III" erfolgreich absolviert oder endgültig nicht bestanden wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts <i>English title: Basic principles of Labour Law</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Grundzüge des Arbeitsrechts“ - haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung erlangt; - haben die Studierenden gelernt, individuelle und kollektive Rechte im Arbeitsrecht zu differenzieren; - kennen die Studierenden die Grundlagen der Arbeitsverfassung und die bürgerlich-rechtlichen Bezüge des Individualarbeitsrechts - kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Arbeitsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; - kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; - können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden; - sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Grundzüge des Arbeitsrechts (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, - grundlegende Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aufweisen, - ausgewählte Tatbestände der kollektivrechtlichen Bezüge individualarbeitsrechtlicher Fragestellungen beherrschen, - die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie - systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundkurs BGB I	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

nicht begrenzt	
----------------	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1220: Internationaler Menschenrechtsschutz <i>English title: International Human Rights Protection</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Internationaler Menschenrechtsschutz“ - haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im völkerrechtlichen Menschenrechtsschutz erlangt; - haben die Studierenden gelernt, zwischen den juristischen Aspekten des Menschenrechtsdiskurses und den politischen, moralischen und philosophischen Bezügen des Menschenrechtsschutzes zu differenzieren; - kennen die Studierenden die völkervertraglichen Grundlagen des universellen und regionalen Menschenrechtsschutzes; - kennen die Studierenden die grundlegenden dogmatischen Konzeptionen des Menschenrechtsschutzes (Schutzbereichsbestimmung, Eingriffsbegriff, Schrankensystematik, Rechtfertigungsgründe) in ihrer systematischen, theoretischen und praktischen Bedeutung; - kennen die Studierenden die besonderen Methoden der Auslegung von Menschenrechtsrechtsverträgen (dynamische Auslegung, Effektivitätsgrundsatz) und können diese anwenden; - können die Studierenden die spezifische juristische Technik der Falllösung menschenrechtlicher Fragestellungen anwenden; - sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Internationaler Menschenrechtsschutz (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, - grundlegende Kenntnisse im internationalen Menschenrechtsschutz aufweisen, - ausgewählte Gewährleistungen der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) beherrschen, - die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und - systematisch an einen menschenrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Christine Langenfeld	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1236: Sozialrecht I <i>English title: Social Security Law I</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Sozialrecht I“ - haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse Sozialrecht] erlangt; - haben die Studierenden gelernt, die verschiedenen Sozialleistungen zu differenzieren; - kennen die Studierenden das System des deutschen Sozia- und Sozialversicherungsrechts - kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Sozialrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; - kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; - können die Studierenden die spezifische sozialrechtliche Technik der Falllösung anwenden; - sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Sozialrecht I (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, - grundlegende Kenntnisse im Sozialrecht aufweisen, - ausgewählte Tatbestände des Sozialrechts beherrschen, - die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie - systematisch an einen sozialrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht, Grundzüge des Arbeitsrechts	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Olaf Deinert	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1250: Migrationsrecht <i>English title: Migration Law</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Migrationsrecht“ • Haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse vom Asyl- und Ausländerrecht, auch in Hinblick auf die historische Entwicklung • Kennen die Studierenden die verfassungsrechtliche und menschenrechtlichen (EMRK) Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts • Haben die Studierenden gelernt, das Ausländer- und Asylrecht im europäischen Zusammenhang zu erfassen und das nationale und europäische Recht in Bezug zueinander zu setzen • Kennen die Studierenden die Systematik des Aufenthaltsgesetzes und die Regelungen zur Begründung und zur Beendigung eines Aufenthalts • Können die Studierenden zwischen verschiedenen Aufenthaltswegen nach dem Aufenthaltsgesetz differenzieren • Können die Studierenden zwischen den unterschiedlichen Formen des Flüchtlingsschutzes und des subsidiären Schutzes differenzieren • Kennen die Studierenden die Grundzüge des Asylverfahrens • Können die Studierenden die häufigsten prozessrechtlichen Konstellationen im Bereich des Ausländer- und Asylrechts erfassen und fallbezogen anwenden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Migrationsrecht (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie • grundlegende Kenntnisse im Ausländer- und Asylrecht aufweisen • ausgewählte prozessrechtliche Konstellationen beherrschen, • systematisch an einen Fall im Ausländer- und Asylrecht herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Christine Langenfeld	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		